

ESG-Policy

IQAM Invest GmbH

Version 01/2025



Inhalt

1. **ESG-Strategie**
2. **Organisatorische Struktur**
3. **Stewardship**
4. **Investmentprozess**
 - 4.1 Anlagen mit Nachhaltigkeitsmerkmalen
 - 4.2. ESG-Integration
 - 4.3 Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken und nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen
5. **Produkte und Ausschlüsse**
6. **Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in Investitionsentscheidungsprozessen**
7. **Impressum**

1. ESG-Strategie¹

Seit 2021 ist die IQAM Invest GmbH eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der DekaBank Deutsche Girozentrale. Die Nachhaltigkeitsstrategie² der DekaBank bildet die Basis für die Corporate Social Responsibility (CSR)-Strategie der Deka: „Nachhaltiges Handeln ist in allen Geschäftsaktivitäten von Bedeutung. Die größten Hebel, eine nachhaltige Entwicklung mitzugestalten, finden sich im Anlagebereich, dem Kerngeschäft der DekaBank. Hier möchte wir zum einen unseren Kunden Investmentprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen anbieten. Zum anderen verfolgen wir das Ziel, auf unsere Geschäftspartner derart einzuwirken, dass negative Einflüsse auf Umwelt und Gesellschaft möglichst minimiert werden. Die Beachtung nachhaltiger Aspekte ist mittlerweile eine feste Orientierungsgröße im Asset Management geworden.“

Bei der Definition von „Nachhaltigkeit“ orientiert sich die DekaBank an der sogenannten „Brundtland-Kommission“ von 1987. Für die Deka bedeutet dies, das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich anzugehen. Die nachhaltige Unternehmensführung wird dabei durch vier Säulen untermauert: Umweltmanagement/Nachhaltiger Bankbetrieb, nachhaltiges Personalmanagement, nachhaltige Bankprodukte und gesellschaftliches Engagement. Bei den Asset Management-Töchtern der DekaBank, zu denen die IQAM Invest GmbH gehört, ist Nachhaltigkeit neben Rendite, Risiko und Liquidität eine zentrale Orientierungsgröße. Nachhaltiges Handeln wird als Zukunftssicherung verstanden – und damit als Merkmal eines attraktiven Investments. Die strategische Positionierung zur Nachhaltigkeit ist verbindlicher Teil der Geschäftsstrategie der Deka-Gruppe.

Bereits 2016 hat IQAM Invest als quantitative Fondsboutique das eigene Nachhaltigkeitsverständnis in drei Grundsätzen formuliert, die auch im Rahmen der Mitgliedschaft in der Deka-Gruppe Bestand haben:

1. Nachhaltigkeit ohne emotionale Fallen

Unser Ziel ist es, Kunden maßgeschneiderte und diversifizierte Portfolios anzubieten, die immun gegen emotionale Fallen sind. Unabhängig davon, ob Nachhaltigkeitsmerkmale in einem Portfolio berücksichtigt werden oder nicht, erreichen wir die Ziele unserer Kunden durch risiko-kontrollierte Anwendung sorgfältig ausgewählter Ertragsfaktoren.

2. Nachhaltigkeit auf wissenschaftlicher Basis

Unsere wissenschaftlichen Analysen bestätigen unsere Überzeugung, dass Nachhaltigkeitskriterien nicht als Faktor anzusehen sind, der per se einen systematischen Mehrwert bietet. Sie können auf die Generierung von Faktorprämien neutral, negativ oder positiv wirken. Darauf nehmen wir in der Entwicklung und Anwendung intelligenter, nachhaltiger Faktor-Modelle unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitsmerkmalen Rücksicht.

3. Nachhaltigkeit mit professionellen Partnern

Seit 2005 agieren wir in ausgewählten Publikums-Aktienfonds als „Active Owner“: Wir engagieren uns bei Unternehmen, in die diese investiert sind. Proxy Voting und konkrete Engagement-Projekte übernehmen spezialisierte Partner für uns – wie auch das professionelle Research von Nachhaltigkeitsdaten.

¹ ESG = Umwelt (Environmental), Soziales (Social) oder verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance)

² <https://www.deka.de/deka-gruppe/unsere-verantwortung/wie-wir-nachhaltigkeit-leben>

2. Organisatorische Struktur

Bei IQAM Invest sind grundsätzlich alle Mitarbeitenden, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder dem Ethikkodex³ der Deka-Gruppe verpflichtet, in dem „Nachhaltigkeit“ fix verankert ist. Fachlich ist das Thema bei IQAM Invest in der Stabstelle „Environmental, Social and Governance“ bei der Geschäftsführung verortet.

In der Praxis erfolgt eine enge fachbereichsübergreifender Zusammenarbeit innerhalb der IQAM Invest vor allem mit den Bereichen „Research & Development“ sowie „Risk Management“. Auf diese Weise soll unter anderem die Einbeziehung von ESG-Faktoren in die verschiedenen Tätigkeiten fachlich unterstützt und die vielfältigen regulatorischen ESG-Berichtspflichten bestmöglich erfüllt werden. Die Prüfung fondsspezifischer ESG-Anlagerichtlinien und -Strategien ist im Risikocontrolling im Fachbereich Risk Management angesiedelt.

Die Stabstelle „Environmental, Social and Governance“ steht weiters im engen Austausch mit der Abteilung „Nachhaltigkeit und Corporate Governance“ der Schwestergesellschaft Deka Investment. Diese wiederum ist im Bereich „CIO & Fondsmanagement Fundamental“ angesiedelt und untersteht somit direkt dem CIO der Deka. Die Fachabteilung ist in zwei Teams organisiert: „ESG Research & Strategy“ und „ESG Client Solutions“.



IQAM Invest nutzt die enge Vernetzung unter anderem bei der Einhaltung übergreifender, gruppenweiter Ausschlüsse, bei der Anwendung des proprietären ESG-Risikostufenmodells und bei der Umsetzung der eigens entwickelten PAI-Steuerung zur Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen (Principle Advers Impacts) im Rahmen der EU-Offenlegungsverordnung.

Die ESG-Daten für das Management von Produkten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen bezieht IQAM Invest derzeit von zwei renommierten ESG-Datenanbietern.

³ https://www.iqam.com/sys/download/global/Ethikkodex_9.0.pdf

3. Stewardship

Als Asset Manager ist IQAM Invest ständig herausgefordert, Chancen für Kunden nutzbar und mögliche Risiken beherrschbar zu machen. Zu unserer treuhänderischen Pflicht gehört es, im besten Interesse unserer Kunden zu handeln. Als Treuhänder für ihre Anleger ist IQAM Invest am langfristigen Erfolg der investierten Unternehmen interessiert. In Ausübung unserer Stewardship-Verantwortung versuchen wir daher, im Rahmen unserer Möglichkeiten positiv auf die Unternehmen einzuwirken.

Engagement oder Active Ownership ist essenzieller Bestandteil von Stewardship. Zu dieser aktiven und engagierten Ausübung von Aktionärsrechten gehören der aktive, konstruktive und zielgerichtete Dialog mit Unternehmen sowie die Ausübung der Stimmrechte auf Hauptversammlungen („Proxy Voting“).



Bei der Durchführung der Mitwirkungspolitik spielen umweltbezogene, soziale und die verantwortungsvolle Unternehmensführung betreffende Aspekte eine wichtige Rolle. Unternehmen, die ökologische und soziale Standards einhalten und langfristig nachhaltige Geschäftsmodelle entwickeln, welche die Herausforderungen aus dem gesellschaftlichen und ökologischen Wandel als Chance erkennen, können nicht nur zu positiven Entwicklungen für Umwelt und Gesellschaft beitragen. Sie können auch Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen besser bewältigen bzw. nutzen, was in einer langfristigen, überdurchschnittlichen Wertentwicklung der Unternehmen resultieren kann.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung gehört zu den Faktoren, die weltweit als wesentlich für eine Verbesserung der Nachhaltigkeit angesehen werden. Ob Europäische Kommission, Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen oder die internationale Investoreninitiative Principles for Responsible Investment (UN PRI⁴): Sie alle betonen die Verantwortung, die Unternehmen gegenüber Gesellschaft und Umwelt haben. Die IQAM Invest GmbH ist Signatory der PRI und beachtet daher folgende Prinzipien des verantwortungsvollen Investierens:

Prinzipien des verantwortungsvollen Investierens

1. Wir integrieren Faktoren zu Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) in unsere Investmentanalyse- und Entscheidungsprozesse.
2. Wir sind aktive Anteilseigner und setzen uns für die Berücksichtigung von ESG-Faktoren in den Unternehmen ein, in die wir investieren.
3. Wir fordern von den Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, eine angemessene Offenlegung zu ESG-Themen.
4. Wir setzen uns dafür ein, dass die Prinzipien innerhalb der Investmentbranche anerkannt und angewendet werden.
5. Wir arbeiten mit anderen Investoren zusammen, um die Umsetzung der Prinzipien zu fördern.
6. Wir berichten regelmäßig über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien.

⁴ <https://unpri.org>

IQAM Invest agiert bereits seit 2005 als „Active Owner“ in ausgewählten Publikums-Aktiefonds der eigenen Produktpalette. Das Unternehmen nimmt diese Aufgabe jedoch nicht selbstständig wahr, sondern hat diese an einen spezialisierten Dienstleister ausgelagert.

In diesem Rahmen ausgeübte Engagement-Aktivitäten können im Kontext spezifischer Anlagestrategien langfristig zu Verbesserungen von Nachhaltigkeitsbewertungen unserer Sondervermögen führen und zu einer langfristigen Wertsteigerung beitragen. Klimabezogene, politische und technologische Risiken bedrohen die Geschäftsmodelle von Unternehmen, die nicht rechtzeitig auf die neuen Herausforderungen reagieren. Deshalb wird von den Unternehmen Transparenz sowie Offenlegung von ESG-relevanten Informationen und Daten gefordert.

Werden bei Unternehmen Defizite im Umgang mit wichtigen Grundsätzen und Leitlinien deutlich (z. B. Grundprinzipien der International Labour Organization (ILO), OECD Guidelines for Multinational Enterprises, UN Guiding Principles on Business and Human Rights, UN Global Compact oder Sustainable Development Goals (SDGs)), oder werden schwere ESG-Kontroversen festgestellt, so werden diese im Rahmen von Unternehmensdialogen aufgefordert, für eine entsprechende Aufklärung zu sorgen bzw. einen berechtigt kritisierten Missstand zu beheben. Vor diesem Hintergrund schließt sich der beauftragte Dienstleister auch mit anderen Investoren zusammen, wenn es sinnvoll ist und um den öffentlichen Druck zu erhöhen.

Das Engagement-Programm unseres spezialisierten Dienstleisters ist rund um folgende übergeordnete Schwerpunktthemen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Corporate Governance (ESG) strukturiert:

Klimawandel und Environmental Stewardship (inklusive Biodiversität)	UN Global Compact	Arbeitsnormen
Menschenrechte	Geschäftsgebaren	Grundsätze der Unternehmensführung

Neben den Unternehmensdialogen ist auch die Wahrnehmung der Aktionärsrechte auf Hauptversammlungen ein wichtiger Bestandteil der Mitwirkungspolitik. Das Stimmrecht ist eines der wertvollsten Rechte des Aktionärs und verpflichtet zu einem verantwortungsvollen Umgang mit ebendiesem. Anhand der jeweils gültigen Proxy-Voting-Policy übt der spezialisierte Auftragnehmer in ausgewählten Fonds im Namen von IQAM Invest das Aktionärsstimmrecht treuhänderisch für die Fondsanleger aus.⁵

Die darin formulierten Grundsätze berücksichtigen die geltenden gesetzlichen Bestimmungen, internationale Kodizes, einschlägige Umwelt- und Sozial-Standards sowie die Anforderungen der UN Principles of Responsible Investment (UN PRI). Sie werden regelmäßig überprüft und an aktuelle Entwicklungen angepasst. Teil dieser Grundsätze ist es, eine kritische Leistung eines Unternehmens im Bereich der sozialen und ökologischen Verantwortung auch im Abstimmungsverhalten zu berücksichtigen.

⁵ Unsere Abstimmungsergebnisse und weitere Dokumente mit Bezug zu Active Ownership veröffentlichen wir im Download-Bereich unserer Website unter <https://www.iqam.com/downloads> im Bereich „Nachhaltigkeit/Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen/SRI“.

4. Investmentprozess

4.1. Anlagen mit Nachhaltigkeitsmerkmalen

Wir operationalisieren die angestrebten Nachhaltigkeitsmerkmale unserer Fonds und Mandate mittel konkreter Tools und Kriterien und bilden diese in unseren Systemen ab.

Im Folgenden geben wir einen Überblick über Möglichkeiten zur Gestaltung von Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen, die auch häufig in Kombination auftreten:

- **Ausschlusskriterien:**

Hierbei werden fondsspezifisch bestimmte Nachhaltigkeitskriterien festgelegt, die zu einem Ausschluss aus dem Portfolio führen sollen. Daraus werden entweder Positiv- oder Negativlisten für das Investmentuniversum abgeleitet.

- **Positivliste:**

Der Fonds darf nur in Titel auf dieser Liste investieren. Die Liste enthält beispielsweise alle Unternehmen aus dem Investmentuniversum eines Fonds, die keinen oder (je nach Spezifikation in der ESG-Strategie des Fonds) nur einen geringen Umsatz im als Ausschlusskriterium definierten Geschäftsfeld generieren.

- **Negativliste:**

In Titel auf dieser Liste darf nicht investiert werden. Die Liste enthält beispielsweise alle Unternehmen aus dem Investmentuniversum des Fonds, die einen (über dem Grenzwert liegenden) Umsatz im als Ausschlusskriterium definierten Geschäftsfeld erwirtschaften.

- **Best-in-Class:**

Nach einem Best-in-Class-Ansatz investiert der Fonds in solche Titel, die innerhalb einer „Class“ (meist der Branche) im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte besser agieren und eine gute Gesamtbewertung im ESG-Rating aufweisen. Hier müssen Unternehmen beispielsweise Mindeststandards in den Bereichen Umweltmanagement, soziale Verantwortung und Unternehmensführung erreichen – sonst erfolgt ein Ausschluss aus dem jeweiligen Anlageuniversum. Der Best-in-Class-Ansatz neigt dazu, Unternehmen zu meiden, bei denen das Risikomanagement schwach ist.

- **Impact Investing:**

Beim Impact Investing liegt der Fokus auf Titeln, die einen positiven Beitrag in Bezug auf ESG leisten – beispielsweise sind dies Unternehmen, deren Produkten und Dienstleistungen dies zugeschrieben wird. Häufig erfolgt die Ermittlung dieses Beitrags anhand der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Bei der Auswahl von Wertpapieren werden etwa Unternehmen ausgeschlossen, die den nachhaltigkeitsbezogenen Mindestkriterien eines Fonds nicht entsprechen.



- **Nachhaltige Themenfonds:**

Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen können den Fokus auch auf ein bestimmtes ESG-Thema richten und investieren dann in Unternehmen, die in diesem Bereich führend sind. Beispielsweise kann der Fokus auf Klima- und Umweltschutz, Gesundheit, Wasserwirtschaft oder erneuerbaren Energien liegen.

4.2. ESG-Integration

In der Deka-Gruppe wird die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Investmentprozesse des Geschäftsfelds Asset Management Wertpapiere kontinuierlich weiterentwickelt. Zum einen erachten wir es als unsere treuhänderische Pflicht, auf diese Weise die Entwicklung eines nachhaltigen Finanzwesens aktiv voranzutreiben – zum Nutzen eines zukunftsfähigen und stabilen Finanz- und Wirtschaftssystems. Zum anderen sind wir überzeugt, dass wir unsere Investmententscheidungen langfristig verbessern, indem wir eine zusätzliche Perspektive auf Chancen und Risiken unserer Anlagen ergänzen.

Die Verzahnung von ESG-Kriterien in unseren Investmentprozess geschieht systematisch. ESG-Informationen – insbesondere aus dem Research der Deka-Gruppe – werden in Form eines Scorings in einem eigens entwickelten Risikostufenmodell berücksichtigt und im Falle weitreichenderer Ausschlüsse in das Sustainability Risk Committee (SRC) eingebracht. Um den Investitionsentscheidungsprozess zu unterstützen, wurde weiters die hauseigene Research-Plattform um Informationen und Daten zu Nachhaltigkeitsaspekten erweitert. Das Asset Management wird dazu auch im Rahmen von Schulungen über Neuerungen und Wissenswertes aus dem Themenbereich ESG informiert. Die IQAM Invest GmbH legt zudem ihren Investitionsentscheidungen die Principles for Responsible Investment (PRI) zugrunde. Etwaige Kontroversen aus Nachhaltigkeitssicht werden, wo möglich, im Rahmen des Investorendialogs mit den Unternehmen kritisch angesprochen (siehe Kapitel 3. Stewardship).

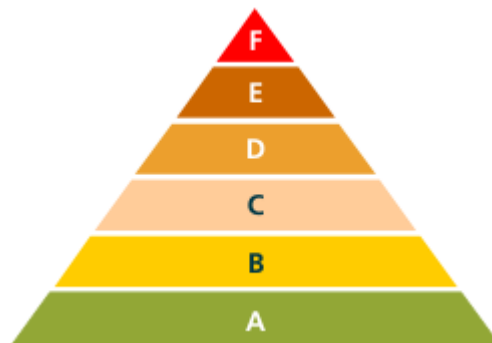
4.3. Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken und nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen

Nachhaltigkeitsrisiken

Für die IQAM Invest GmbH als Mitglied der Deka-Gruppe gehört eine verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit mit hohem Nachhaltigkeitsanspruch innerhalb des Produkt- und Dienstleistungsportfolios zum Selbstverständnis. Zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten zählt für uns auch die Betrachtung von Nachhaltigkeitsrisiken in Investitionsentscheidungsprozessen. Unter einem „Nachhaltigkeitsrisiko“ verstehen wir ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder verantwortungsvolle Unternehmensführung, dessen bzw. deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investitionen innerhalb der Portfolios unserer Kunden haben könnte.

Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in Investitionsentscheidungen wird dabei über verschiedene Strategien und Prozesse sichergestellt.

Im Rahmen der integrierten ESG-Analyse werden die derzeitigen und geplanten Nachhaltigkeitsaktivitäten von Unternehmen und/oder Staaten analysiert sowie Nachhaltigkeitschancen und -risiken bei der Investitionsentscheidung zugrunde gelegt. Dies erfolgt unter anderem mittels eines betriebsinternen ESG-Risikostufenmodells der Deka-Gruppe, indem auf Basis von internem und externem Research für Unternehmen eine ESG-Risikoeinstufung vorgenommen wird.



Das ESG-Risikostufensystem ist ein aus sechs Risikoklassen (A-F) bestehendes Kaskadenmodell, welches die Berücksichtigung nicht-finanzieller Risiken (ESG-Risiken) im Investmentprozess ermöglicht. Emittenten, die aus ESG-Perspektive risikobehaftet erscheinen, finden sich auf den oberen Risikostufen wieder, während risikoärmere Emittenten auf den unteren Stufen eingeordnet werden.

Als Inputfaktoren zur Risikoerkennung und -beurteilung dienen von externen Datenanbietern bezogene ESG-Daten, aber auch proprietäres ESG-Research aus der Deka-Gruppe. Ebenso werden weitergehende Faktoren betrachtet, die sich insbesondere auf Inside-out-Risiken beziehen.

Die Einordnung der Emittenten in eine Risikostufe wird grundsätzlich von den Sektoranalysten aus dem ESG-Team der Deka Investment vorgenommen. Eine Zuordnung von Emittenten in die höchsten Risikostufen erfolgt allerdings durch das „Sustainability Risk Committee“, welches sich aus Mitgliedern der Geschäftsführung der Deka Investment GmbH und der Deka Vermögensmanagement GmbH zusammensetzt. Einschätzungsänderungen werden im Rahmen eines monatlichen Reviews bzw. im Rahmen von Ad-hoc-Events durch das ESG-Team der Deka besprochen und dokumentiert. Weitere Informationen über die Art und Weise, wie Nachhaltigkeitsrisiken in den Investitionsentscheidungsprozessen einbezogen werden, können Sie den jeweiligen vorvertraglichen Informationen der Produkte entnehmen.

Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen

Für die IQAM Invest GmbH als Mitglied der Deka-Gruppe ist es selbstverständlich, bei Investitionsentscheidungen zur Wahrung der Sorgfaltspflicht nachteilige Auswirkungen von Investitionen bezogen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren Umwelt (z. B. Klima- und Umweltschutz), Soziales (z. B. Menschenrechte, Sicherheit und Gesundheit) und Governance (z. B. Transparenz und Berichterstattung, Bekämpfung von Bestechung und Korruption) zu berücksichtigen. Entsprechend hat IQAM Invest die nach der EU-Offenlegungsverordnung verpflichtenden PAIs in den Investitionsentscheidungsprozessen verankert. Bei jeder Investitionsentscheidung werden die damit verbundenen wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen berücksichtigt, sofern dazu aussagekräftige Daten herangezogen werden können.

Durch die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen im Rahmen der Investitionsentscheidung wird sichergestellt, dass das Anlageziel nicht durch nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsbereiche erreicht wird. Im Rahmen der Investitionsentscheidung erfolgt die Überprüfung von Schwellenwerten bezüglich der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen. Sollten die Prüfungen eine Überschreitung der Schwellenwerte ergeben, kann dies zum Ausschluss des betrachteten Vermögenswertes führen.

Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nicht in Finanzinstrumente von Emittenten mit besonders hohen nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen investiert wird, bzw. diese bei einer Erhöhung der nachteiligen Auswirkungen als Maßnahme aus dem Anlageuniversum entfernt werden.

Ebenfalls wurden spezielle Nachhaltigkeitskriterien für die Investition in Zielfonds in den Investmentprozess integriert, um auch hier eine Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen zu gewährleisten.

Die bei einer Investitionsentscheidung zu berücksichtigenden verbundenen nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen ermittelt die Deka-Gruppe basierend auf öffentlich verfügbaren Informationen von Emittenten (z. B. aus Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichten), einer internen Research-Datenbank sowie unter Verwendung von Daten externer Research- bzw. Ratingagenturen.

Die Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren der IQAM Invest GmbH wird auf der Unternehmenswebsite unter <https://www.iqam.com/de/ueber-uns/nachteilige-nachhaltigkeitsauswirkungen> veröffentlicht.

Fondsspezifische Veröffentlichungen zur EU-Offenlegungsverordnung legen wir auf www.iqam.com für jeden Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen separat in den Fondsdokumenten offen.

5. Produkte und Ausschlüsse

Bei der Veranlagung werden die Ausschlusskriterien gemäß den allgemeinen Nachhaltigkeitsgrundsätzen der Verwaltungsgesellschaft angewendet.

Beim Management aller IQAM-Publikumsfonds kommen folgende grundsätzlichen Ausschlusskriterien zum Einsatz:

- Hersteller geächteter und kontroverser Waffen⁶ sind ausgeschlossen.
- In Unternehmen aus dem Bereich Kohleförderung und -verstromung wird nicht investiert, sobald eine festgesetzte Umsatzgrenze überschritten wird⁷.
- Zudem investiert IQAM Invest nicht in Produkte, die die Preisentwicklung von Grundnahrungsmitteln abbilden.

Betreffend Kohleförderung und -verstromung, sowie auch für weitere Kriterien betreffend fossile Energieträger, wie Öl und Gas, gelten in unseren aktiv gemanagten Publikumsfonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen individuelle Umsatzgrenzen.

Aktivitäten im Bereich fossiler Brennstoffe führen zu einer erhöhten Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre und tragen durch den Treibhausgaseneffekt wesentlich zur globalen Erderwärmung und dem Voranschreiten des Klimawandels bei bzw. führen zu klimabezogenen Risiken. Die wirtschaftliche Attraktivität der fossilen Brennstoffe ist stark von zukünftigen Energiepreisen und der Nachfrage nach diesen Ressourcen abhängig. Dies wird bei IQAM Invest über Ausschlusskriterien adressiert, aber auch über den Steuerungsmechanismus für PAI-Indikatoren (Principal Adverse Impact Indicators = nachteilige Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit). Um die nachteiligen Auswirkungen auf das Klima zu reduzieren, setzen wir beispielsweise Schwellenwerte für die Treibhausgasemissionsintensität von Unternehmen an, gemessen in Tonnen CO₂e pro einer Million EUR Umsatz. Dadurch ziehen wir uns aus Investitionen in Unternehmen zurück, deren Geschäftsmodell hauptsächlich auf fossilen Brennstoffen basiert. Eine weitere Berücksichtigung des Themenbereichs „Klima“ erfolgt bei der Betrachtung von Emittenten im Rahmen des proprietären ESG-Risikostufenmodells der Deka-Gruppe, in die Klimarisiken miteinfließen, sowie für ausgewählte Fonds auch im Rahmen des Active Ownerships.

Die individuellen ESG-Kriterien unserer Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen sind den Verkaufsprospekten und Offenlegungsdokumenten im Produkt-Dashboard auf unserer Website www.iqam.com zu entnehmen.

⁶ Zu kontroversen Waffen gehören neben Anti-Personen-Minen und Streumunition auch Waffen nach der Biowaffenkonvention von 1983, der Chemiewaffenkonvention von 1992 und weiterer UN-Waffenkonventionen aus dem Jahr 1980 (nicht entdeckbare Splitter, Brandwaffen, Landminen und Sprengfallen) sowie die Konvention gegen den Einsatz von blendenden Laserwaffen.

⁷ Bei allen IQAM-Publikumsfonds ab einem Umsatzanteil von 15% bei Kohleförderung und 25% bei Kohleverstromung. Diese Grenze wurde zum 01.01.2025 verschärft.

6. Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in Investitionsentscheidungsprozessen

Zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten gehört für IQAM Invest auch die Betrachtung von Nachhaltigkeitsrisiken in Investitionsentscheidungsprozessen. Unter einem Nachhaltigkeitsrisiko verstehen wir ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) oder verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance) (im Folgenden „ESG“), dessen bzw. deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investitionen innerhalb der Portfolios unserer Kundinnen und Kunden haben könnte.

Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in Investitionsentscheidungen wird dabei über verschiedene Strategien und Prozesse sichergestellt.

Im Rahmen der integrierten ESG-Analyse werden die derzeitigen und künftigen Nachhaltigkeitsaktivitäten von Unternehmen und/oder Staaten analysiert sowie Nachhaltigkeitschancen und -risiken bei der Investitionsentscheidung zugrunde gelegt.

Dies erfolgt unter anderem mittels des oben genannten betriebsinternen ESG-Risikostufenmodells, in dem auf Basis von internem und externem Research für Unternehmen eine ESG-Risikoeinstufung vorgenommen wird.

Beim Management aller IQAM-Publikumsfonds kommen zudem grundsätzliche Ausschlusskriterien zum Einsatz. Hersteller geächteter und kontroverser Waffen sind ausgeschlossen. In Unternehmen aus dem Bereich Kohleförderung und -verstromung wird nicht investiert, sobald eine festgesetzte Umsatzgrenze überschritten wird. Zudem investiert IQAM Invest nicht in Produkte, die die Preisentwicklung von Grundnahrungsmitteln abbilden.

Weiters werden Analysten und Fondsmanager regelmäßig über ESG-Themen sowie Neuerungen in Regulatorik und internen Prozessen geschult.

Zudem sind Mitarbeitende von IQAM Invest und der Deka-Gruppe zum stetigen Austausch mit anderen Marktteilnehmern in Initiativen und Arbeitskreisen vertreten.

IQAM Invest legt bei Investitionsentscheidungen die Principles for Responsible Investment (PRI) zugrunde. Die Unterzeichner der PRI verpflichten sich unter anderem zur Einbeziehung von ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich.

Zur Sicherstellung der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken wurden im Risikocontrolling von IQAM Invest Prozesse zur Überwachung von Nachhaltigkeitsrisiken systematisch implementiert. Zur Überprüfung der ESG-Risikoeinstufung von Emittenten wird ein Sustainability Risk Committee als Kontrollinstrument eingesetzt.

Weitere Informationen über die Art und Weise, wie Nachhaltigkeitsrisiken in den Investitionsentscheidungsprozessen berücksichtigt werden, sind den jeweiligen vorvertraglichen Informationen der Produkte zu entnehmen.

Impressum

<https://www.iqam.com/de/impressum>

Signatory of:



Ansprechpartner

Gerne steht institutionellen Kunden
ihr Relationship Manager für Fragen zur Verfügung.

Institutionelle Interessenten ersuchen wir,
uns unter office@iqam.com zu kontaktieren.

Privatkunden wenden sich bitte direkt
an den Bankberater Ihres Vertrauens.

IQAM Invest GmbH

Standort Salzburg
Franz-Josef-Straße 22
5020 Salzburg
T +43 505 8686-0
F +43 505 8686-869

Standort Wien
Wollzeile 36-38
1010 Wien
T +43 505 8686-0
F +43 505 8686-869

office@iqam.com
www.iqam.com

Sitz Salzburg
FN 54453 d
Landesgericht Salzburg
IBAN AT47 1953 0001 0019 4105
BIC SPAEAT2S
UID ATU38580200